

Sonntag, 30. November 2008, 19:00 Uhr

Ev. St. Ulrich, Augsburg

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

BWV 248, Teil I-III

Gloria in excelsis Deo

Kantate BWV 191

Priska Eser-Streit, Sopran

Carolin Cervino, Alt

Nam Won Huh, Tenor

Tobias Neumann, Bass

Schwäbischer Oratorienchor

Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters

Leitung: Stefan Wolitz

JAUCHZET, FROHLOCKET

Ohne Zweifel zählt Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“, das zum ersten Mal beim Weihnachtsfest 1734/35 in den Leipziger Hauptkirchen St. Nicolai und St. Thomas aufgeführt wurde, zu seinen beliebtesten Vokalkompositionen. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass etliche Nummern dieses Oratoriums nicht eigens dafür komponiert wurden: Bach hat sie früheren Gelegenheitswerken, z. B. auch weltlichen Huldigungskantaten, entnommen und dem neuen Anlass entsprechend bearbeitet. Dieses sogenannte Parodieverfahren wandte Bach aber wohl nicht etwa aus Gründen der Zeitersparnis an; vielmehr war ihm dadurch die Möglichkeit gegeben, diejenigen Teile aus Gelegenheitswerken, die er selbst hoch einschätzte, in den übergeordneten Zusammenhang des Oratoriums einzufügen und sie so vor dem Vergessen zu bewahren. Es ist davon auszugehen, dass Bach diese Mischung aus der Bearbeitung bewährter Kompositionen und der planvollen Neukomposition einzelner Nummern anwandte, weil er selbst dem „Weihnachtsoratorium“ einen mustergültigen Rang zumaß.

Die Teile I bis III bilden eine Einheit im insgesamt sechsteiligen Oratorium: Der erste Teil steht in D-Dur, der Tonart der himmlischen Sphären, der zweite in der Subdominante G-Dur als Zeichen der Erniedrigung und Menschwerdung Gottes; der dritte Teil schließlich schlägt den Bogen wieder zur Ausgangstonart D-Dur. Auch innerhalb der einzelnen Teile handelt es sich nicht um eine lose Abfolge von unzusammenhängenden Nummern, sondern um einen äußerst durchdachten Aufbau.

*Wird Christus tausendmal
Zu Bethlehem geboren
Und nicht in dir,
Du bleibst noch ewiglich verloren.
(Angelus Silesius)*

Der erste Teil ist geprägt durch die Spannung zwischen adventlicher Erwartung (Nr. 1 bis 5) und der Erfüllung an Weihnachten durch das Heilswirken Gottes (Nr. 6 bis 9). Die zentrale Frage, die im Choral (Nr. 5) gestellt wird – „Wie soll ich dich empfangen?“ – wird wiederum in einem Choral (Nr. 9) beantwortet: „In meines Herzens Schrein“. Obwohl Bach dort auch durch die Besetzung mit Pauken und Trompeten die prächtige Stimmung des konzertanten Einleitungschores („Jauchzet, frohlocket“) wieder aufgreift, ist die Botschaft eine ungleich innigere: Weihnachten kann sich für jeden einzelnen von uns dann ereignen, wenn wir es zulassen, dass Gott in uns geboren wird.

*Denkt doch, was Demut ist,
Seht doch, was Einfalt kann!
Die Hirten schauen Gott
Am allerersten an.*

*Der sieht Gott nimmermehr,
Nicht dort, noch hier auf Erden,
Der nicht ganz inniglich begehrt,
Ein Hirt zu werden.*

(Angelus Silesius)

Im zweiten Teil steht die Erniedrigung Gottes im Mittelpunkt: Er kommt zu den Menschen als Kind („Schaut hin, dort liegt im finstern Stall, des Herrschaft gehet überall“); einfache Menschen, Hirten, sind die ersten Zeugen der Frohbotschaft, die der Engel verkündet. In den Lobpreis des Engelheers stimmen auch die Hirten ein: Es wird wahrhaft „mit Menschen- und Englischen Zungen“ musiziert: Streicher, Flöten und Oboen als typische Instrumente der Engel und Hirten vereinen sich zum gemeinsamen Spiel in der einleitenden „Sinfonia“ (Nr. 10) und im Schlusschoral (Nr. 23).

*Halt an, wo laufst du hin,
Der Himmel ist in dir:
Suchst du Gott anderswo,
Du fehlst ihn für und für.*

(Angelus Silesius)

War zuerst Gott der Handelnde, so muss nun im dritten Teil der Mensch aktiv werden, um das Kind in der Krippe zu finden („Lasset uns nun gehen gen Bethlehem“). So er aber vom Geheimnis der Menschwerdung Gottes berührt wurde, soll er es tief in seinem Herzen bewahren („Schließe, mein Herze, dies selige Wunder, fest in deinen Glauben ein!“). Auch hier schafft Bach einen Rahmen: Er wiederholt am Ende den festlichen Eingangschor „Herrscher des Himmels“.

Der Schwäbische Oratorienchor kombiniert die ersten drei Teile des Weihnachtsoratoriums mit der Kantate „Gloria in excelsis Deo“. Hier hat Bach drei Sätze aus dem „Gloria“ der „Messe in h-Moll“ umtextiert und musikalisch leicht verändert – glanzvoller Weihnachtstjubiläum!

*Es kann in Ewigkeit
Kein Ton so lieblich sein,
Als wenn des Menschen Herz
Mit Gott stimmt überein.*

(Angelus Silesius)

Der Schwäbische Oratorienchor wünscht seinem Publikum einen besinnlichen Advent und ein gnadenvolles Weihnachtsfest!



Weihnachtsszene aus dem Hochaltar von Hans Degler, St. Ulrich und Afra, Augsburg

WEIHNACHTSORATORIUM

ERSTER TEIL

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

2. Rezitativ, Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein
Gebot von dem Kaiser Augusto ausging,
dass alle Welt geschätzt würde. Und
jedermann ging, dass er sich schätzen
ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da
machte sich auch auf Joseph aus Galiläa,
aus der Stadt Nazareth, in das jüdische
Land zur Stadt David, die da heißet
Bethlehem; darum, dass er von dem
Hause und Geschlechte David war: Auf
dass er sich schätzen ließe mit Maria,
seinem vertrauten Weibe, die war
schwanger. Und als sie daselbst waren,
kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

3. Rezitativ, Alt

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empor.

4. Arie, Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten,
den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen
müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begeg' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

6. Rezitativ, Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und
wickelte ihn in Windeln und legte ihn in
eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen
Raum in der Herberge.

7. Choral mit Rezitativ, Sopran, Bass

Er ist auf Erden kommen arm,
wer will die Liebe recht erhöh'n,
die unser Heiland vor uns hegt?
Dass er unser sich erbarm.
Ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Und in dem Himmel mache reich
des Höchsten Sohn kömmt in die Welt;
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
und seinen lieben Engeln gleich.
So will er selbst als Mensch geboren werden.
Kyrieleis!

8. Arie, Bass

Großer Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muss in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

ZWEITER TEIL

10. Sinfonia

11. Rezitativ, Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,
und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
Dass dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
und letztlich Frieden bringen!

13. Rezitativ, Evangelist, Engel

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David.

14. Rezitativ, Bass

Was Gott dem Abraham verheißen,
das lässt er nun dem Hirtenchor
erfüllt erweisen,
Ein Hirt hat alles das zuvor
von Gott erfahren müssen.
Und nun muss auch ein Hirt die Tat,
was er damals versprochen hat,
zuerst erfüllet wissen.

15. Arie, Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh' ihr euch zu lang verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!

16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
des Herrschaft gehet überall!
Da Speise vormals sucht ein Rind,
da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
dass ihr das Wunder seht;
Und findet ihr des Höchsten Sohn
in einer harten Krippe liegen,
so singet ihm bei seiner Wiegen
aus einem süßen Ton
und mit gesamtem Chor
dies Lied zur Ruhe vor!

19. Arie, Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust,
empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!

20. Rezitativ, Evangelist

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
dass es uns heut so schön gelinget!
Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
uns kann es so wie euch erfreun.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
dass du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellt hast.

DRITTER TEIL

24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
lass dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo die Erfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

25. Rezitativ, Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel
fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem
und die Geschichte sehen,
die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat.

27. Rezitativ, Bass

Er hat sein Volk getröst',
er hat sein Israel erlöst,
die Hülf aus Zion hergesende
und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan;
geht, dieses trifft ihr an!

28. Choral

Dies hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an:
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!

29. Duett, Sopran und Bass

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
deine wundersamen Triebe
machen deine Vätertreu
wieder neu.

30. Rezitativ, Evangelist

Und sie kamen eilend und funden beide,
Mariam und Joseph, dazu das Kind in der
Krippe liegen. Da sie es aber gesehen
hatten, breiteten sie das Wort aus, welches
zu ihnen von diesem Kind gesaget war.

Und alle, für die es kam, wunderten sich der
Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten.
Maria aber behielt alle diese Worte und
bewegte sie in ihrem Herzen.

31. Arie, Alt

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
immer zur Stärke
deines schwachen Glaubens sein.

32. Rezitativ, Alt

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
was es an dieser holden Zeit
zu seiner Seligkeit
für sicheren Beweis erfahren.

33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir Leben hier,
dir will ich abfahren,
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.

34. Rezitativ, Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um,
preiseten und lobten Gott um alles, das
sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu
ihnen gesaget war.

35. Choral

Seid froh dieweil,
dass euer Heil
ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,
der, welcher ist,
der Herr und Christ
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

36. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir itzo die Erfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

GLORIA IN EXCELSIS DEO

1. Chor

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.

Ehre sei Gott in der Höhe.
Und Friede auf Erden
den Menschen seiner Gnade.

2. Duett, Sopran und Tenor

Gloria Patri et Filio
et Spiritui Sancto.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

3. Chor

Sicut erat in principio,
et nunc et semper,
et in saecula saeculorum,
amen.

Wie im Anfang
so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit
amen.

PRISKA ESER-STREIT. Die in Augsburg geborene Sängerin studierte bei Nikolaus Hillebrand in München, bevor sie vom Chor des Bayerischen Rundfunks als festes Mitglied engagiert wurde. Parallel dazu entwickelte sie eine rege solistische Tätigkeit, die in zahlreichen CD-Produktionen, Rundfunk- und Fernseh-Aufnahmen dokumentiert ist. Zuletzt wirkte sie bei der Einspielung einer CD mit Werken von Franz Lachner mit, erschienen im Januar 2008. Im Bereich der Alten Musik arbeitet sie u.a. mit Thomas Hengelbrock und Andrew Parrott zusammen, auch hier entstanden mehrere Aufnahmen und Konzertmitschnitte.



Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst jedoch ebenso die Oratorien, Messen und Kantaten von Bach, Haydn und den Romantikern, sowie nahezu das gesamte geistliche Werk Mozarts. Neben zahlreichen Engagements in Deutschland (u.a. mit den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks) führte ihre Konzerttätigkeit sie auch ins benachbarte europäische Ausland.

Außerdem verfügt Priska Eser-Streit über langjährige Erfahrung in der Interpretation Neuer Musik (Rihm, Schnittke, Xenakis), sie wirkte bereits bei mehreren Uraufführungen mit. Im Liedgesang widmet sich die Sopranistin bevorzugt den Kompositionen von Mozart, Schubert, Schumann und Strauss.



CAROLIN CERVINO wurde 1980 in Augsburg geboren. Seit 2001 war sie Studentin für Sologesang bei Horiana Branisteanu an der Universität Mozarteum in Salzburg. Sie studierte Lied und Oratorium bei Wolfgang Holzmaier sowie in der Opernklasse von Reinhard Seifried und Eike Gramss. Im Juni 2008 absolvierte sie ihr Oper und Musiktheater-Studium mit dem Master of Arts, den sie mit Auszeichnung bestanden hat.

Neben einer regen Konzerttätigkeit nahm sie auch an diversen Meisterkursen teil: bei Horiana Branisteanu, Angelika Kirchschlager, Edda Moser (bei welcher sie auch einige Zeit Privatunterricht nahm), Robert Holl und Karl-Peter Kammerlander.

Im Juni 2008 sang sie unter der Leitung von Dennis Russell Davies Leonard Bernsteins „Songfest“ in Salzburg. Carolin Cervino arbeitet als freiberufliche Sängerin im In- und Ausland.

NAM WON HUH wurde 1979 in Daegu in Südkorea geboren und studierte von 1999 bis 2006 Gesang an der Yonsei University in Südkorea. Seit 2007 besucht er die Meisterklasse von Frau Prof. Evangelatos an der Hochschule für Musik und Theater in München. Im Rahmen seines Studiums sang er den Ersten Herren in einer konzertanten Aufführung von Wilhelm Killmeyers Yolimba sowie den Paolino in einer Inszenierung von Cimarossas *Il matrimonio segreto*, beides Produktionen der Hochschule für Musik und Theater München. Darüber hinaus war er schon in Haydns Jahreszeiten und Schöpfung, Rossinis *Petite messe solennelle*, der Messe in h-Moll von Bach sowie Franz Schmidts *Buch mit sieben Siegeln* zu hören. In einer Produktion der Bayerischen Theaterakademie und der Hochschule für Musik und Theater München spielte er die Rolle des Grafen in der Operette *Wiener Blut*.



TOBIAS JOACHIM NEUMANN. Der Bariton Tobias Joachim Neumann war Regensburger Domspatz. Er studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München Opern- und Konzertgesang u.a. bei Maria de Francesca-Cavazza und Helmut Deutsch. Meisterkurse besuchte er bei Thomas Quasthoff, Wolfram Rieger und Peter Schreier. Im Moment arbeitet er regelmäßig mit Tobias Meisberger und Michael Volle. Seit 2003 ist er Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper, neben dieser Tätigkeit widmet er sich in zahlreichen Konzerten dem Liedgesang und dem Konzertrepertoire. Als Diplomtheologe fühlt er sich jedoch der Kirchenmusik im Besonderen verbunden.

STEFAN WOLITZ wurde 1972 im Landkreis Augsburg geboren. Nach dem Abitur 1991 am Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg studierte er zunächst Musikpädagogik und Katholische Theologie an der Universität Augsburg. 1992 wechselte er an die Hochschule für Musik und Theater, München. Er studierte dort Schulmusik (Staatsexamen 1996) sowie das Hauptfach Chordirigieren bei Roderich Kreile und Professor Michael Gläser (Diplomkonzert 1997 *Elias* von Mendelssohn Bartholdy). Es schloss sich das Studium der Meisterklasse Chordirigieren bei Prof. Michael Gläser an, das er im Jahr 2000 mit dem Meisterklassenpodium beendete (*Messe As-Dur* von Schubert).



Von 1996 bis 1998 studierte Stefan Wolitz das Hauptfach Klavier bei Professor Friedemann Berger (Diplom 1998). Wichtige Erfahrungen durfte er von 1996 bis 2000 in der Liedklasse von Professor Helmut Deutsch machen. Von 2000 bis 2006 studierte er bei Professor Gernot Gruber Musikwissenschaft an der Universität Wien und promovierte 2006 über die Chorwerke Fanny Hensels (Dissertationspreis 2008).

Als Pädagoge betätigte sich Stefan Wolitz im Zeitraum 1998-2008 als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Augsburg und ist seit 2001 Schulmusiker am musischen Gymnasium Marktoberdorf.

Im Jahr 2002 gründete Stefan Wolitz den Schwäbischen Oratorienchor. Die zuletzt zur Aufführung gebrachten Werke waren die *Messe in h-Moll* von Bach im Mai 2006, *Das Paradies und die Peri* von Schumann im November 2006, *Israel in Egypt* von Händel im Mai 2007, das *Requiem* von Michael Haydn und das *Osteroratorium* von Bach im November 2007 sowie *Moses* von Bruch im April 2008.

SCHWÄBISCHER ORATORIENCHOR. Der Schwäbische Oratorienchor wurde 2002 gegründet. Er setzt sich aus engagierten und ambitionierten Chorsängern aus ganz Schwaben zusammen, die sich für zwei Projekte im Jahr zu gemeinsamen Proben unter Leitung von Stefan Wolitz treffen. Ziel ist es, mit Aufführungen großer oratorischer Werte – bekannter wie unbekannter – die schwäbische Kulturlandschaft zu bereichern. Der Chor ist dabei als Projektchor organisiert, d. h. die Sängerinnen und Sänger werden jeweils für ein Projekt eingeladen. Das jeweilige Werk wird dann an intensiven Proben tagen einstudiert. Engagierte Chorsänger sind für zukünftige Projekte willkommen.

Sopran: Anna Bernstein, Sabine Braun, Maria Deil, Anette Dorendorf, Anja Finckh, Elisabeth Franz, Maria Gartner-Haas, Bettina Glück, Andrea Gollinger, Elisabeth Hausser, Susanne Holm, Petra Ihn-Huber, Anne Jaschke, Uta Kastner, Daniela Kranzfelder, Sibylle Mathia-Mack, Claudia Mayr, Sigrid Nusser-Monsam, Eva Priemann, Bernadette Schaich, Sabine Schleicher, Julia Thorand, Cornelia Unglert, Sabine van der Linden, Luise Wanninger, Claudia Wobst, Angela Zott

Alt: Katharina Baiter, Hedwig Bösl, Andrea Brenner, Katrin Dumler, Vroni Fink, Ulrike Fritsch, Renate Geirhos, Susanne Hab, Gabriele Hofbauer, Gertraud Luther, Brigitte Maly, Andrea Meggle, Manuela Miller, Rosi Päthe, Monika Petri, Elke Schatz, Hermine Schreiegg, Gabriele Spatz, Christine Stempfle, Martina Weber, Ulrike Winckler

Tenor: Peter Bader, Niclas Beinborn, Wolfgang Beinborn, Klaus Böck, Stephan Dollansky, Ludwig Förner, Wolfgang A. Huber, Fritz Karl, Peter Karl, Martin Keller, Patrick Lutz, Peter Mayer, Thomas Peppmeier, Josef Pokorny, Georg Rapp, Andreas Rath, Konrad Schludi, André Wobst

Bass: Horst Blaschke, Thomas Böck, Hermann Brücklmayr, Stefan Edelmann, Günter Fischer, Gottfried Huber, Wolfgang Kraemer, Stefan Krombholz, Michael Martens, Veit Meggle, Rüdiger Mölle, Michael Müller, Thomas Petri, Boris Saccone, Markus Schmid, Johannes Schneider, Christoph Schwab, Matthias Thalmann, Oliver Wohl, Antanas Zakys

Vielen Dank an Mizuko Uchida und Haruko Ochi für die Unterstützung bei der Korrepetition.



ORCHESTER

Es spielen Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters.
Konzertmeisterin ist Dorothee Keller-Sirotek.

VEREIN

Der Schwäbische Oratorienchor e. V. wurde im Herbst 2001 zur Unterstützung der Projektvorhaben gegründet. Der Verein kümmert sich um die Finanzierung durch Sponsoren sowie um die Pressearbeit und Werbung. Sollten auch Sie Interesse haben, kommende Projekte finanziell zu unterstützen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht. Konto Nr. 200 466 498, Kreissparkasse Augsburg, BLZ 720 501 01. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Sehr gerne quittieren wir Ihnen Ihre Spende.

KONTAKT

info@schwaebischer-oratorienchor.de

<http://www.schwaebischer-oratorienchor.de>

KONZERTVORSCHAU

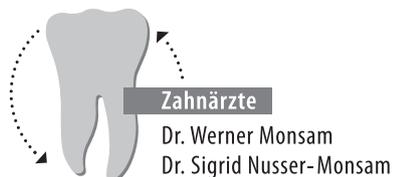
Sonntag, 17. Mai 2009, 19:00 Uhr
Pfarrkirche Herz-Jesu, Augsburg-Pfersee

Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias

Schwäbischer Oratorienchor
Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters
Leitung: Stefan Wolitz

Wir würden uns freuen, Sie wieder als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!

WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN SPONSOREN:



Ganz besonderer Dank für die freundliche Unterstützung unserer Projekte gilt auch allen Sponsoren, die nicht namentlich genannt sind.